

Drei Wanderlustige geben ihre Wegeskenntnis und Freude an der Bad Nauheimer Umgebung weiter

Der Wandertourismus boomt. Deshalb wird andernorts viel Geld für den Ausbau von Wanderwegen ausgegeben – im Vogelsberg 1000 Euro pro Kilometer Wegstrecke (WZ vom 17. Januar). In Bad Nauheim gibt es

diese schönen Wanderwege bereits, schon seit mehr als 100 Jahren. Vorausschauende Stadtväter schufen mit dem Waldpark und seiner Anbindung an Kurpark und Winterstein eine Infrastruktur, die beispielhaft war für zahlreiche an-

dere Städte. Im Laufe der Jahrzehnte geriet der Waldpark und seine touristischen Möglichkeiten immer mehr in Vergessenheit. Die Festmeter Holzeinschlag wurden zum alleinigen Bewertungskriterium. Die letzte Wanderwegkarte, genannt »Terrainkurwegkarte«, wurde in den siebziger Jahren herausgegeben. Seitdem verrotteten die Wegweiser.

Hartmut Backhaus, Dr. Ulla Stamm und Gertrud Walenda haben sich zum Ziel gesetzt, die Wandertradition in Bad Nauheim neu zu beleben. Unterstützt von weiteren Mitgliedern der Gruppe Naturgestaltung haben sie ein Wanderwegesystem entwickelt, das sowohl die Kernstadt als auch alle Stadtteile umfasst.

Neun Rundwanderwege wurden so miteinander verbunden, dass sich jeder Wanderer individuell seine Streckenlänge aussuchen kann. Zahlreiche Gespräche mit Stadtverwaltung, Stadtmarketing, Landesgartenschau-Gesellschaft und Forst wurden geführt und das Projekt vorgestellt. Während von der Stadtverwaltung erwogen wird, welches Unternehmen nun mit der Herstellung der Bad Nauheimer Wanderkarte beauftragt werden soll, wurde in der Gruppe speziell für den Waldpark eine aktuelle Karte angefertigt. So kann einer der Wege, der Panoramaweg, bereits heute der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Weitere Wanderwege sollen folgen.

Der Panoramaweg

Laufen und schauen, soweit das Auge reicht: vom Taunus bis zum Vogelsberg, vom Limesblick über das mittelalterliche »Wetterauer Tintenfass« bis zur Frankfurter Skyline. Rundwanderweg von 5,8 km Länge (ca. 1 Std. Laufzeit). Der Weg bleibt auf der Höhe und umrundet den Johannisberg und den benachbarten Eichberg. Er weist nur einen Anstieg auf: vom Skulpturenpark zum Johannisbergcafé. Nach Regenfällen empfiehlt sich festes Schuhwerk mit Profilsohle, bei klarem Wetter kann ein Fernglas nützlich sein. Es gibt noch keine Wegemarkierungen – Bad Nauheim Journal mitnehmen.

Ausgangspunkt:

Parkplatz an der Weberhütte, von Bad Nauheim aus mit dem PKW zu erreichen über die Parkstraße und den Höhenweg, Ausschilderung »Johannisberg«; alternative Parkplätze an der Propellerstube des Ober-Mörlar Flugplatzes und am Johannisbergcafé.



Wandern macht Spaß, zum Beispiel auf diesen Pfaden.

Karte: pv